Zugestellt durch Post.at Amtliche Mitteilung, an jeden Haushalt; Verlagspostamt, Erscheinungsort: 2320 Schwechat; 59413W84U

Ganz SCHWECHAT

Budget	Haushaltsplan für das Jahr 2011 S.2
Start	Das Multiversum ist in Betrieb S.4
Kultur	Satirefestival geht in Runde zehn S.14
Erfolg	Tischtenniscracks im Multiversum S.23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 50. Jahrgang, Nummer 1/2011 (524), Jänner 2011; Homepage: www.schwechat.gv.at

Mit Schwung ins neue Jahr

Auf einem guten Weg bleiben

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Das Jahr 2011 hat für mein Team und mich schon vor einigen Monaten begonnen, als es darum ging, das Budget zu projektieren und fertig zu planen. Seit damals gibt es auch eine – durchaus erwünschte – öffentliche Diskussion um den Haushaltsplan. Viele Stimmen bedeuten auch viele Vorschläge und Ideen, von denen letztlich einige ins Budget eingeflossen sind. Für diese konstruktive Zusammenarbeit bedanke ich mich selbstverständlich auch bei den Oppositionsparteien – bei denen, die mitdiskutiert haben.

Jetzt, wo das Budget beschlossen worden ist, muss es in die Praxis umgesetzt werden. Von Ihnen, werte SchwechaterInnen und Schwechater, die Sie rund ein Viertel des zusätzlichen Finanzierungsbedarfs tragen, und von Politik und Verwaltung, in deren Verantwortungsbereich es liegt, den Rahmen einzuhalten. Wobei allen bewusst ist, dass es hier letztlich immer um Geld geht, das von der Bevölkerung – von Ihnen – erwirtschaftet wurde.

Trotz aller Konsolidierungsmaßnahmen gehe ich davon aus, dass 2011 wieder ein gutes Jahr für die Stadt und ihre Menschen wird. Mein Team und ich haben Maßnahmen zur Umsetzung vorbereitet, die zwar manchmal unangenehm sein werden, dafür aber dazu beitragen, dass Schwechat auf einem guten Weg in die Zukunft bleibt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein glückliches Jahr 2011.

Ihr Bürgermeister

Mit Schwung bei der Jugendgala auf der Bühne – mit Schwung ins neue Jahr! Die Redaktion von „Ganz Schwechat" wünscht Ihnen ein friedliches und glückliches Jahr 2011.

Mit Augenmaß

ins Jahr 2011 – Gemeinderat beschloss Budget

Einsparungsmaßnahmen, Tarif- und Abgabenerhöhungen – aber keine Kürzung sozialer Maßnahmen

Im kommenden Jahr wird die Stadtgemeinde Schwechat 74,9 Millionen Euro umsetzen (11,6 davon im außerordentlichen Haushalt). Das beschloss der Gemeinderat in der Budgetsitzung am 13. Dezember. Das Budget wurde mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP angenommen.

Rahmenbedingungen abgesteckt

Bgm. NR Hannes Fazekas, für das Budget verantwortlicher Finanzreferent der Stadt: „Damit sind die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung der Stadt im kommenden Jahr abgesteckt."

Zu diesen Rahmenbedingen gehörte vor allem auch, dass – wie berichtet – bedingt durch die anhaltende Finanzkrise rd. 3,5 Millionen Euro zusätzlich finanziert werden mussten.

Fazekas. „Wir haben das zu drei Viertel durch einer Verwaltungs- und Personalreform aufgebracht – wobei es im Bereich der Stadtgemeinde zu keinen Kündigungen gekommen ist." Das fehlende Viertel wird durch Abgaben-, Tarif- und Mieterhöhungen finanziert. Fazekas: „Das ist für die Bevölkerung nicht angenehm, wir haben aber soziales Augenmaß bewahrt. Härtefälle wird es keine geben – und dort, wo es eng wird, steht das soziale Netz der Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung."

Wenig Änderungen

Abgesehen von den erwähnten Erhöhungen werden in Schwechat kaum Änderungen zu spüren sein – „und schon gar nicht bei den Sozialeistungen", so der Bürgermeister.

Hier ein kurzer Überblick über einige wichtige Vorhaben für das Jahr 2011:

• **Wirtschaftsförderung** Die Wirtschaftsplattform hat im abgelaufenen Jahr viele positive Akzente gesetzt, womit viel Kaufkraft in der Stadt gehalten wurde. 2011 wird die Wirtschaftsplattform mit 60.000 Euro gefördert.

• **Sicherheit** Auch da geht die Förderung im vollen Umfang weiter. Für die Schwechater Freiwilligen Feuerwehren sind für das Jahr 2011 Mittel von insgesamt 1.005.100,-- Euro vorgesehen. Mit diesen Ausgaben werden der Betrieb und die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren gewährleistet.

• **Umwelt- und Hochwasserschutz** Für den Hochwasserschutz, Bauabschnitt 06 sind 200.000 Euro vorgesehen; diverse Umweltschutzmaßnahmen wurden mit 240.000 Euro budgetiert.

• **Baumaßnahmen Kindergärten, Schulen und Horte** Für bauliche Maßnahmen sowie Instandhaltungen an unseren Kindergärten, Schulen und Horten sind Mittel in der Höhe von 1,53 Mio. Euro vorgesehen.

Aus dieser Summe sticht die Sanierung des Kindergartens Frauenfeld samt den Restkosten für den Zubau mit 764.500,-- Euro heraus. Für die Sanierung des Kindergartens Andreas Hofer Platz sind 588.000,-- Euro veranschlagt.

Schwechats Freiwillige Feuerwehren erhalten 2011 rd. eine Million Euro.

In Schwechat wird es auch weiterhin die Vollversorgung mit Kinderbetreuungsplätzen geben.

• **Wasserversorgung** Für den Bereich der Schwechater Wasserversorgung sind im ordentlichen Haushalt in Summe Mittel in der Höhe von 1.317.300,-- Euro bereitgestellt.

• **Abwasserbeseitigung** Diese wird im jahr 2011 rd. 2,7 Millionen Euro kosten.

• **Kinderbetreuung und Schulen** Auch im Jahr 2011 wird auf die Kinderbetreuung besonderes Augenmerk gelegt und darauf geachtet, dass die notwendigen Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden. An 11 Standorten in Schwechat und den Katastralgemeinden werden Kinderbetreuungseinrichtungen angeboten. Für den laufenden Betrieb exkl. Personalausgaben sind im Jahr 2011 knapp 1,8 Mio Euro vorgesehen, womit sichergestellt werden soll, dass alle Schwechater Kinder bei Bedarf einen Kindergarten- oder Hortplatz erhalten. In die schulische Bildung werden wir 2011 knapp 2,7 Mio Euro investieren, um den Kindern eine bestmögliche Basis zur Wissensvermittlung zu geben.

• **Kinder und Jugend** Nachtschwärmertaxi, psychologische Betreuung im SOPS, das Ferienspiel, Jugendcoaching, die Überbetriebliche Lehrwerkstätte – all das sind Dinge, die in Schwechat auch im kommenden Jahr von der Stadt (mit-)finanziert werden. Dazu kommt der Jugendsport, der sich mit rd. 600.000 Euro zu Buche schlägt.

• **SeniorInnen** Renovierungsarbeiten im Seniorenzentrum sowie Förderaktionen für die Aktivitäten der Seniorenklubs und der Seniorenbetreuung macht im Jahr 2011 etwa 96.000 Euro aus.

• **Soziales** Mietzinsbeihilfe für Familien in Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen, Kindergarten- und Hortbeitragsermäßigungen, die Schulstarthilfe und der Zuschuss zu diversen Schulveranstaltungen werden unverändert gewährt. Dazu kommen weitere Leistungen wie die Urlaubsaktion, „Essen auf Rädern", die Weihnachtsgutscheinaktion oder die Unterstützung der Sozialhilfsorganisationen.

Schwechat bleibt lebenswert

Fazekas: „Schwechat wird die lebenswerte Stadt bleiben, die sie jetzt schon ist. Es wird weiter in die Bildung und Ausbildung – und damit in die Zukunft unserer Jugend – investiert genauso wie in Unterstützungsmaßnahmen für sozial Schwächere und SeniorInnen. Mein Team und ich stehen weiterhin für soziale Verantwortung und Investitionen in die Zukunft." ■

Meine Meinung

Das Jahr 2011hat begonnen – was erwarten Sie sich davon?

Katharina Kucharowits, SPÖ
Von Seiten der SPÖ-Stadtpolitik wurde trotz finanziell herausfordernder Situation ein ausgewogenes und vor allem sozialverträgliches Paket geschnürt, das die Lebensqualität der Menschen nicht beeinträchtigt.

Für das Jahr 2011 ist somit klar, dass für eine flächendeckende Kinderbetreuung in Schwechat gesorgt ist, dass das Mietzuschussmodell für alle Schwechater Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen bestehen bleibt und somit leistbarer Wohnraum für Jung und Alt garantiert ist.

Gewährleistet ist ebenso der Schwechater Jugendsport, der sich in ganz Österreich sehen lassen kann und woran rund 2.500 Kinder und Jugendliche ihren Spaß haben. Auch kulturelle Highlights wie die Eröffnung des Multiversum stehen auf dem Programm. Ebenso werden wir uns an den Nestroyspielen im Sommer 2011, an Konzerten der Musikschule Schwechat, am Programm des Theater Forum und natürlich am 20. Schwechater Stadtfest erfreuen!

Jörg Liebenauer, Grüne Das Jahr 2011 wird für die SchwechaterInnen ein Jahr der Einschneidungen. Die SPÖ hat sich lange Zeit gelassen mit Gebührenerhöhungen und Einsparungen. Diese werden jetzt kommen und zwar viele auf einmal. Interessant wird auch die weitere Stadtentwicklung: Es stehen einige Projekte an und man muss sich überlegen, wie man diese auch ohne große Kosten umsetzen kann. Meine Sorge hierbei ist, dass zwar neue Wohnungen entstehen, aber für dringend benötigte Infrastruktur wie Öffentliche Verkehrsanbindung, Spielplätze für Kinder und ausreichende Volksschulplätze aber schlicht das Geld fehlen wird. Das kommende Jahr wird auch entscheidend sein, wie erfolgreich sich das Projekt Multiversum gestalten wird. Einerseits ist das Multiversum eine große Chance für Schwechat, andererseits bringt es aber mit Sicherheit auch vor allem in den ersten Jahren enorme finanzielle Belastungen. Und das zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt.

Multiversum
im Probebetrieb

Erste Großveranstaltungen gingen über die Bühne

BoneyM mit Frontfrau Liz Mitchell begeisterten das Publikum im Multiversum.

Am 26. November begann im Multiversum der Probebetrieb – und damit eine neue Ära in Schwechat. Auf dem Programm standen Veranstaltungen, bei denen großer Publikumsandrang und die Anwesenheit der Medien zu erwarten war.

Große Herausforderung

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Für alle Beteiligten – Organisation, Technik und Catering – stellten diese Veranstaltungen eine große Herausforderung dar. Einerseits stand man schon bei der ersten Veranstaltung, den beiden europäischen Tischtennisbegegnungen, im Rampenlicht – sogar im internationalen; andererseits fehlte jede praktische Erfahrung. Bis zu diesem Zeitpunkt war alles nur theoretisch durchgespielt worden."

Als die Tischtennis-Gala dann vorbei war und positiv für die Schwechater SpielerInnen geendet hatte (siehe Sportteil), war auch klar: Das Multiversum und seine Mannschaft hatte die erste Hürde genommen; die Veranstaltungen wurden ohne große Probleme bewältigt.

Startschwierigkeiten

Der Bürgermeister: „Es wäre jetzt nicht richtig zu sagen, dass es keine Startschwierigkeiten gegeben hätte. Insgesamt sind die ersten Erfahrungen aber positiv."

Sport und Show

Auf dem Programm standen bis jetzt Sport- und Showveranstaltungen. Dabei zeigte sich sehr schnell, dass die Halle für beides den richtigen Rahmen bietet. Fazekas: „Mit der SVS-Jugendgala stand auch schon die erste große Eigenproduktion auf dem Programm. Auch dabei wurden wertvolle Erkenntnisse gesammelt.

Der Bürgermeister: „Es gab viel Lob aber auch durchaus ernste Kritik. Die Verantwortlichen im Multiversum und beim SVS haben mir versichert, dass sie beides nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern auch in die weitere Arbeit mit einbeziehen werden."

Eröffnungsgala mit attraktiven Highlights

Die offizielle Eröffnung des Multiversum findet am 11. Jänner 2011 als Auftakt zu einem dreitägigen Programmreigen statt. Fazekas: „Bei einem Tag der offenen Tür haben alle SchwechaterInnen die Gelegenheit, die Halle von oben bis unten kennenzulernen. Dazu lade ich alle herzlichst ein." ■

2011
KOMMUNIKATIONS-
TRAINING
FÜR KINDER

INTEGRATIVES COACHING

KOMMUNIKATIONSPSYCHOLOGIE
Homepage: www.profkom.at
PERSÖNLICH UND BERUFLICH WEITER KOMMEN!

Joachim SIART
2320 - Mannswörtherstraße 63/2/5
Handy: 0676 350 6739
e-mail: joachim.siart@aon.at

Die Schwechater TischtennisspielerInnen bestritten ihre erste Begegnung im Multiversum.

Tägliche Polizei-Streifen
sichern die Stadt

Schwechater Exekutive im Kampf gegen DämmerungseinbrecherInnen

Täglich sind in Schwechat Polizeistreifen – in Zivil und Uniform – unterwegs um Dämmerungseinbrüche zu verhindern. Eine Maßnahme, die Wirkung zeigt.

Die Erfolge der Dämmerungsstreifen gingen zum Teil auch durch die Tagespresse: Immer wieder werden nicht nur Verdächtige gestellt, sondern auch Täter mit Beute.

Die Streifen sind zwischen 15 und 22 Uhr sowohl zivil als auch uniformiert unterwegs und haben vor allem auch präventive Wirkung. Fazekas, selbst Polizeioffizier: „Ich bin der festen Überzeugung, dass die Polizei auf die Straße gehört und nicht hinter den Schreibtisch. Wo immer BeamtInnen zu sehen sind, steigt die Sicherheit und damit auch das individuelle Sicherheitsgefühl der AnrainerInnen."

Dank an die Polizei

Der Bürgermeister: „Im Sicherheitsbeirat (*siehe auch Seite 8; Anm.*) werden die Einsätze der Polizei in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und VertreterInnen der Gemeinde koordiniert. Diese Zusammenarbeit funktioniert hervorragend – dafür will ich mich auch einmal bedanken." ■

Bgm. NR Hannes Fazekas und sein Vize, Gerhard Frauenberger, danken Schwechats Stadtpolizeikommandant Oberst Albert Zeman für die erfolgreiche Arbeit.

Dank
an Schulleiter

OSR Walter Stranzinger ging in den Ruhestand

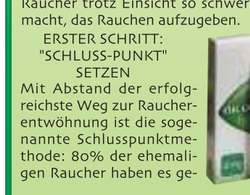
Nach 13 Jahren Tätigkeit an der Europahauptschule in Schwechat wurde OSR Walter Stranzinger in den Ruhestand verabschiedet.

In die Dienstzeit von Stranzinger fallen vor allem der Ausbau der Schule und die Umwandlung in eine „Neue Mittelschule".

Bgm. NR Hannes Fazekas: „OSR Walter Stranzinger hat durch seine Bemühungen einiges dazu beigetragen, dass Schwechat heute auch einen hervorragenden Ruf als Bildungsstandort hat. Dafür danke ich ihm." ■

Bgm. NR Hannes Fazekas mit OSR Walter Stranzinger

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITS-TIPPS VON IHREM APOTHEKER

RAUCHEN - Hören Sie auf … Ihren Apotheker!

Mit dem Rauchen aufhören ist leicht, ich habe es schon 100 mal geschafft, witzelte der amerikanische Schriftsteller Mark Twain. Tatsächlich ist es gar nicht so einfach, dauerhaft von der Zigarette loszukommen, denn man muss zwei Dinge gleichzeitig schaffen: Ein jahrelang geübtes, gewissermaßen automatisiertes Verhalten ändern und von einem Stoff loskommen, der abhängig macht, dem Nikotin.

BLAUER DUNST AUS HUNDERTEN VON STOFFEN

Dass Rauchen der Gesundheit schadet, weiß wohl jeder. Warnhinweise auf jeder Zigarettenschachtel machen immer wieder erneut darauf aufmerksam. Aber nicht das Nikotin selber ist das Gefährliche am Tabak. Über 4000 Einzelstoffe konnten Wissenschaftler im Rauch einer Zigarette ausfindig machen. Für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie Atherosklerose, koronare Herzkrankheit,Herzinfarkt oder Schlaganfall, ist u. a. das mit dem Rauch eingeatmete Kohlenmonoxid verantwortlich. Die statistische Lebensverkürzung beträgt 12,1 Jahre. Das Nikotin ist jedoch der Stoff, der süchtig macht - und es dem Raucher trotz Einsicht so schwer macht, das Rauchen aufzugeben.

ERSTER SCHRITT: "SCHLUSS-PUNKT" SETZEN

Mit Abstand der erfolgreichste Weg zur Raucherentwöhnung ist die sogenannte Schlusspunktmethode: 80% der ehemaligen Raucher haben es geschafft, abrupt aufzuhören, z. B. zu Beginn eines neuen Jahres oder während eines Urlaubes oder noch besser, mit vielen anderen Rauchern gemeinsam im Rahmen einer "Aktion".

NIKOTINSUBSTITUTION MINDERT ENTZUGSSYMPTOME

Für Menschen, die zu rauchen aufhören wollen, ist es oft eine große Hilfe, wenn sie das Nikotin ersetzen können. Das erfolgt mit Nikotin-Ersatzpräparaten. Gerade bei diesen Präparaten zum Nikotinersatz – also etwa Kaugummi, Inhalator und Tabletten von Nicorette® oder Pflaster von Nicotinell® – ist die richtige Anwendung besonders wichtig. Der Kaugummi muss trotz eines manchmal auftretenden leichten Brennens an der Mundschleimhaut lange genug im Mund behalten werden. Für die richtige Anwendung empfiehlt sich daher ein Beratungsgespräch in der Apotheke, auch um das für den jeweiligen Raucher am besten geeignete Ersatzmittel zu finden.Prinzipiell kann davon ausgegangen werden, dass ein Drittel der österreichischen Raucher stark vom Nikotin abhängig ist, ein Drittel schwach und der Rest die Zigaretten sozusagen jederzeit weglegen könnte.

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Grafikdesign: Peter E. Sikopp

Nicht nur für Frauen

ein Service des Referates für Gleichstellung

9. Dr. Franz Slawik-Symposium abgeschlossen

Am 17. November 2010 ging im Rathaus das 9. Dr. Franz Slawik-Symposium zu Ende. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre im Andenken an den 1993 verstorbenen Schuldirektor, Gemeinderat, Landtagsabgeordneten, Landesrat und Direktor des Rennerinstitutes, Dr. Franz Slawik, statt.

Drei spannende Abende

Das Thema „Umbruch und Aufbruch“ wurde an drei Abenden im Festsaal des Rathauses aufgearbeitet. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es waren durchaus spannende Abende, gehört doch das gewählte Motto zu den großen Themen unserer Zeit.“ Moderiert wurde jeder Abend von der Journalistin Dr. Gisela HOPFMÜLLER

Die einzelnen Vorträge

• „Kann ich, darf ich, soll ich dazugehören?“
Mag.ª Postgr. Dipl.IHS Barbara HERZOG-PUNZENBERGER, Migrationsforscherin,
ÖAW Institut für Europäische Integrationsforschung

• „Vom Nebeneinander zum Miteinander“
Dipl.Soz. Kenan GÜNGÖR, Fa. Difference Gesellschaftsanalyse, Innovation, Integration

• „Wie die Jugend tickt“
Mag. Bernhard HEINZLMAIER, Jugend-Trend-Forscher, Soziologe, Vorstand Institut für Jugendkulturforschung Wien Hamburg

• „Bildung als Chance“
Mag. August GÄCHTER, Projektleiter ZSI-Zentrum für Soziale Innovation

• „Vielfalt als Herausforderung an Medien“
Ao. Univ.-Prof. Dr. Fritz HAUSJELL, Kommunikationswissenschaftler Uni Wien

• „Der Schlüssel ist die Seele“
Mag.a Ulla KONRAD, Vorsitzende des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen, Klinische Gesundheitspsychologin

***

Kontakt: Gertraud Prostejovsky – Referat für Gleichstellung von Frauen und Männern, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at ■

Bgm. NR Fazekas mit Moderatorin Dr. Gisela Hopfmüller, der Organisatorin, Gertraud Prostejovsky und den ReferentInnen Mag. Barbara Herzog-Punzenberger und Dipl.Soz. Kenan Güngör

Einspurig durch die Stadt

Rückgestaltung der B10 fertiggestellt

Die Rückgestaltung der Stadtdurchfahrt ist komplett: Die letzten Pflanzentröge wurden im November aufgestellt.

Platz für Öffis und RadfahrerInnen

Das Projekt der Umgestaltung begann im Herbst 2006 mit Probemarkierungen im Bereich der oberen Wiener Straße. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ziel war es, Platz für FußgeherInnen, RadfahrerInnen und die Öffis zu schaffen.“ Deshalb wurden auf Kosten des motorisierten Individualverkehrs ein Mehrzweckstreifen und eine Busspur markiert. Zur Gestaltung der Stadtdurchfahrt wurden Pflanzentröge aufgestellt.

Reibungsloser Verkehrsfluss

Von der Umgestaltung profitieren jene, die auf die Fahrt mit dem Auto verzichten. Aber auch jene, die aus verschiedenen Gründen damit fahren müssen, können gut mit den geänderten Verhältnissen leben – der Verkehr fließt reibungsfrei, viele weichen auf die Umfahrungsmöglichkeiten aus. ■

Die Umgestaltung der Satdtdurchfahrt ist komplett

Gutscheine zu Weihnachten

Unterstützung von sozial Schwachen bleibt aufrecht

Die Stadtgemeinde Schwechat gab auch 2010 wieder Weihnachtsgutscheine aus. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Begünstigt waren Menschen, die an der unteren Einkommensgrenze leben müssen. Schwechat verabschiedet sich auch in Zeiten der Finanzkrise nicht von der sozialen Verantwortung. Das Augenmerk der Kommunalpolitik unter meiner Führung liegt sicher weiterhin bei denen, die jetzt aus verschiedenen Gründen oft auch auf Kleinigkeiten verzichten müssen.“

Sozialleistungen bleiben

Die Ausgabe der Gutscheine fiel in die Zeit, in der das Budget für das Jahr 2011 diskutiert wurde.

Der Bürgermeister: „Wir mussten Konsolidierungsmaßnahmen ergreifen – 75 Prozent davon werden ausgabenseitig bewältigt; für das fehlende Viertel müssen wir Abgaben und Gebühren anheben. Das heißt aber nicht, dass wir uns von den sozialen Leistungen verabschieden. In Schwechat wird auch in Zukunft unter anderem die Vollversorgung mit Kinderbetreuungsplätzen geben und auch die Mietzinsförderung für BewohnerInnen von Gemeinde- und Genossenschaftsbauten bleibt aufrecht.“ ■

ab 10. 1. 2011

TRABITSCH
more than catering!

Kulinarik
in neuen Dimensionen!

Anspruchsvolle Gäste zu verwöhnen, zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Geschichte.

Am 10. 1. 2011 eröffnet Trabitsch-Catering das neue **Restaurant im Multiversum Schwechat.**

Möhringgasse 2-4, Tel. 70 107-400

Genießen Sie unsere **Kreationen** und nützen Sie unser Eröffnungsangebot **10% Nachlass** auf Ihre Konsumation.

Bon gültig bis Ende Februar 2011

Positive Bilanz
im Sicherheitsbeirat

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2010 – Schwerpunkte für 2011

Vizebürgermeister Frauenberger (Vorsitzender des SIBEI) mit den Mitgliedern des Sicherheitsbeirates

Der Schwechater Sicherheitsbeirat zog in der letzten Sitzung des Jahres Bilanz – und die kann sich durchaus sehen lassen.

Verschiedene Schwerpunkte

In Schwechat ist der Sicherheitsbeirat Schnittstelle zwischen Bevölkerung, Exekutive, Politik und Verwaltung. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Seit Jahren werden dort erfolgreich Maßnahmen koordiniert, die auf mehreren Ebenen zur Sicherheit in der Stadt beitragen."
Auch im zu Ende gehenden Jahr setzte der Beirat wieder wichtige Akzente:

- Informationsveranstaltungen an Schulen ebenso wie bei Siedlervereinen;
- Fahrradregistrierungen und –prüfungen;
- Schwerpunktaktionen in Zusammenarbeit mit der Exekutive (Streifen, Kontrollen, etc.)
- Sicherheitstage für BenutzerInnen von einspurigen Kraftfahrzeugen.

Vorhaben 2011

Bei der letzten Zusammenkunft in diesem Jahr wurde auch eine Vorausschau auf 2011 geboten. Auf dem Programm des Beirates stehen unter Anderem:

- Jugendarbeit (Thema: Gewalt, Drogen)
- Fortführung der Schwerpunktaktionen
- Sensibilisierung der Bevölkerung zur Verhinderung von Einbruchdiebstählen und vieles mehr.

Der Bürgermeister: „Der Beirat ist ein wichtiges Instrument, das wir in Schwechat nicht mehr missen wollen. Ich danke in diesem Zusammenhang vor allem auch der Exekutive, mit der wir reibungslos zusammenarbeiten – und natürlich den VertreterInnen aus der Bevölkerung, die engagiert mitarbeiten." ■

2011: Zwei zusätzliche Bioabfuhren

Aufgrund der in den vergangenen Jahren vorherrschenden Witterungsbedingungen (im Frühjahr früher einsetzende und im Herbst länger anhaltende Gartenarbeit) äußerten viele Biotonnenbesitzer den Wunsch, die Abfuhren bei der ganzjährigen Bioabfallentsorgung auszudehnen.

41 Leerungen pro Jahr

Bislang erfolgte die Entleerung von Biomüll 39x im Jahr – im Zeitraum Anfang Mai bis Ende Oktober wöchentlich, sonst vierzehntägig.

Nach eingehender Beratung im Vorstand des Abfallwirtschaftsverbandes Schwechat und der Tatsache, dass in den benachbarten Abfallverbänden die Biotonne ebenfalls öfter als 39 mal entleert wird, wurde beschlossen, ab dem Jahr 2011 die Abfuhren der ganzjährigen Biotonne mit 41 festzusetzen. Damit beginnt der wöchentliche Rhythmus bereits Mitte April und endet erst Mitte November. Die zusätzlichen Abfuhren sind im Abfuhrplan 2011 bereits berücksichtigt. ■

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein aktives Jahr 2011!

Zentrum für Physiotherapie
WIEDER AKTIV

Wiener Straße 36–38/1/2
2320 Schwechat
www.wieder-aktiv.at

Ihre Physiotherapeutinnen:

Doris Nirnberger	0676 7803615
Irina Sallager	0650 2663713
Veronika Bruckner	0650 8956880

Physiotherapie · Bewegungstherapie · Manuelle Therapie
Trainingstherapie · Sportphysiotherapie · Ganganalyse
Haltungsschulung · Beckenbodentraining · Massage

Stadt der Bäume
Wieder eine Umweltschutz-Auszeichnung

Anerkennung für die Baumpflege in Schwechat

Ende November erhielt die Gemeinde eine weitere Auszeichnung, die den Einsatz für Natur und Umwelt dokumentiert: Die ISA erklärte Schwechat zur „Stadt der Bäume"

Konsequente Pflege

Die Verleihung der Trophäe fand im Rahmen der 20. Österreichischen Baumpflegetagung im Austria Center (Wien) statt. Den Preis nahmen der zuständige Stadtrat Franz Semtner und der Leiter der Stadtgärtnerei, Ing. Peter Stitz, entgegen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Dieser Preis bestätigt die Konsequenz, mit der in Schwechat Bäume – und damit Natur und Umwelt – gepflegt werden. Ich möchte daran erinnern, dass wir erst vor wenigen Wochen eine Auszeichnung als ‚Baumfreundlichste Gemeinde' erhielten."

6.500 Bäume

In die Zuständigkeit der Stadtgärtnerei fallen rund 6.500 Bäume. Fazekas: „Diese sind in einem Baumkataster katalogisiert und werden das ganze Jahr über fachgerecht gepflegt." Dort wo Bäume aus pflegerischen oder technischen Gründen gefällt werden müssen, wird so rasch wie möglich für Ersatz gesorgt ■

Stadtrat Franz Semtner und Ing. Peter Stitz übernahmen den Preis für die Stadtgemeinde Schwechat.

An Zwischenkehrung denken

Um die Feinstaubbelastung im Winter zu senken, dürfen für den Winterdienst nur Streumittel in einem Korngrößenbereich zwischen zwei und acht Millimeter verwendet werden. Die Verwendung von Schlacke, Asche, Quarzsplitt, Quarzsand und Betonrecyclingsplitt als Streumittel ist verboten.

Tauwetter

Sobald die Streumittel für die Sicherheit im öffentlichen Verkehr nicht mehr erforderlich sind, müssen sie wieder eingekehrt werden. Dabei muss natürlich die weitere Entwicklung des Wetters in die Überlegungen miteinbezogen werden. Grundsätzlich kann der in wenigen Stunden ausgebrachte Riesel nicht in der gleichen Zeit eingekehrt werden. Das heißt, nur bei längeren Tauwetterperioden ist die „Zwischenkehrung" notwendig. Die Kehrpflicht trifft alle jene, die gesetzlich zur Streuung von Wegen verpflichtet sind. Also auch private Liegenschaftseigentümer. ■

Streuriesel muss beseitigt werden

Aktion „Radleichen" angelaufen

In Schwechat gibt es zahlreiche Fahrradbügel, an denen die Räder gesichert abgestellt werden können. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Zwischen fünf und zehn Prozent davon werden von ‚Fahrradleichen' blockiert. Wir werden diese – wie schon vor zwei Jahren – geordnet entsorgen."

Die offensichtlich nicht mehr gebrauchten Fahrräder werden mit einer selbstklebenden Folienschleife gekennzeichnet. Ab dem Zeitpunkt der Kennzeichnung – das Datum ist auf der Schleife vermerkt – hat der Fahrradbesitzer zwei Monate Zeit, das Rad zu entfernen.

Brauchbare Räder werden aussortiert

Was überbleibt, wird dann vom Bauhof abgeholt und gelagert. Nach weiteren drei Monaten erfolgt die Verschrottung. Fazekas: „Es wird allerdings darauf geschaut, dass halbwegs brauchbare Räder einem sinnvollen Zweck zugeführt werden. Wir überlassen sie der ARGE Chance zur Verwertung und Verwendung." ■

In Schwechat werden „Fahrradleichen" entfernt.

Interesse
an Naturwissenschaften

Projekt „Luft hören / spüren“ in Schwechat angelaufen

Ein Bild von der Kick off-Veranstaltung zum Projekt „Luft hören / spüren“ in der OMV Raffinerie Schwechat.

„Luft hören / spüren“ ist das Thema eines Projekts, an dem zahlreiche Schwechater SchülerInnen zur Zeit arbeiten.

Interesse fördern

Im Rahmen des Projekts sollen Kinder und Jugendliche mit dem Thema „Luft als Lebens- und Arbeitsmedium“ konfrontiert werden und eigene Arbeiten erstellen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das Projekt wird auch vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gefördert. Kinder und Jugendliche sollen für Forschung und Innovation in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik begeistert und zum einschlägigen Berufs- oder Bildungsweg motiviert werden.

Das Projekt wird von folgenden Institutionen unterstützt: Stadtgemeinde Schwechat, OMV, Festo, Dialogforum, Flughafen Wien AG, WKO, NÖ Versicherung-

Fazekas: „Aus Schwechat nehmen Kinder aller Schulstufen daran teil. Die Stadt hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem Bildungsstandort mit hochwertigen Einrichtungen für alle Altersstufen entwickelt – ein Ruf, der hier wieder bestätigt wird. ■

Schulen
zum Kennenlernen

Tag der offenen Tür am Gymnasium und in der (Sport-)Hauptschule

Der richtige Schultyp, die richtige Umgebung, der richtige Platz für den weiteren Bildungsweg der Kinder – für die Eltern ist das keine leichte Entscheidung. Da bieten Tage der offenen Tür in den verschiedenen Schulen gute Gelegenheiten, die Angebote kennenzulernen.

Am Gymnasium Schwechat wurde am 26. November so ein Tag der offenen Tür abgehalten. Nach einer kurzen Einführung im Turnsaal – die musikalische Begleitung besorgte die Schulband – konnte man das Angebot gründlich prüfen.

In der Dr. Adolf Schärf (Sport-)Hauptschule fand am 16. Dezember ebenfalls ein Tag der offenen Tür statt. Zahlreiche Eltern nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren. ■

Ein Bild vom Tag der offenen Tür im Gymnasium

Semesterticket: Förderung endet

Mit Jahresende lief die 50-prozentige Förderung des Wiener Semestertickets durch die Stadtgemeinde aus. Schwechat und NÖ werden die Tickets aber weiterhin zu je 25 Prozent fördern, entsprechende Anträge sind auf der NÖ Homepage zu finden. ■

Erfolgreiche SchülerInnen

60 ungarische und österreichische SchülerInnen – darunter drei VertreterInnen der HS Frauenfeld – nahmen an einem österreichisch-ungarischen Sprach- und Kulturwettbewerb teil. Der Wettbewerb fand im Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Bildungsprojekts EDUCORB statt, das Kooperationen von Schulen aus Westungarn und dem Industrieviertel fördert. ■

Corinna Taupe, Brian Woller und Simon Lechner (links vorne) bei der Siegerehrung

Die Aktivitäten
der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

Pensionistenverband, Ortsgruppe Schwechat Am 11. und 18. November stand das Ganslessen im GH Marz auf dem Programm; etwa 90 TeilnehmerInnen konnten dazu begrüßt werden. Vor dem Essen gab es einen interessanter Besuch des Blaudruckmuseum in Steinberg – man konnte sich gut vorstellen, wie früher auch beim Felmayer in Schwechat gearbeitet wurde. Bei der Firma Thurner-Beugl gab es noch einen Zwischenstopp, bevor es zum Ganslessen ging. Das fiel dann zur Zufriedenheit aller aus.

Die nächsten Ziele:

• Mit dem Silvesterpunsch im Klublokal lassen wir das Jahr 2010 ausklingen. Bereits Ende Jänner findet wieder unser Sautanz-Essen in Oberzögersdorf statt.

Die Verantwortlichen des Pensionistenverbandes, Ortsgruppe Schwechat, wünschen allen Seniorinnen und Senioren ein frohes Fest, einen guten Rutsch und Gesundheit für 2011. *Erich Schön*

Pensionistenverband, Ortsgruppe Schwechat Beim Finale der Landesmeisterschaft im Schnapsen des NÖ Pensionistenverbandes in Stockerau errang am 13. November Rudolf Schneider von der OG Mannswörth den 2. Platz. – Gratulation!

Am Donnerstag, den 18. November fand in der Körnerhalle der wieder sehr gut besuchte und nun schon traditionelle Kathreintanz zum 13. Mal statt. Unter den Ehrengästen befanden sich auch Bez.-Vorsitzender Johann Oberhauser, VzBgm. Gerhard Frauenberger sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte.

Für Stimmung und Unterhaltung sorgten „The Melody Boys“. Auch heuer gab es bei der Riesentombola tolle Preise zu gewinnen.

Käthe Stieler

Seniorentreff Der Seniorenbund Schwechat unternahm am 11. November 2010 einen Ganztagsausflug ins Burgenland und besichtigte dabei das Bergbaumuseum in Bernstein. Anschließend gab es das traditionelle Ganslessen im Restaurant Guttmann in Deutsch-Tschantschendorf, daraufhin den Besuch in der Burg Güssing und zum Abschluss den Heurigenbesuch in Günselsdorf beim Zöchling.

Zu einer Nikolausjause wurde ins Seniorenzentrum geladen. Dabei sorgten die Schülerinnen und Schüler der Sporthauptschule für die musikalische Unterhaltung, was allen Beteiligten große Freude bereitete.

Die nächsten Termine:

• Am Donnerstag, dem 13. Jänner 2011 findet um 14.30 Uhr der Neujahrsempfang des Seniorenbundes im Gasthof Steiner, in Neukettenhof statt.

• Am Donnerstag 20. Jänner 2011 findet ab 14 Uhr ein Plaudernachmittag im Cafè Blamhofer statt.

• Jeden ersten Donnerstag im Monat, (das nächste Mal am 3. Februar – Faschingssitzung!) findet um 14.30 Uhr das monatliche Treffen des Seniorenbundes im Gasthof Steiner, in Neukettenhof statt.

Rückfragen bei Dr. Rudolf Donninger, 0664 42 45 428, oder bei Rudolf Guttmann, 0676 644 3 744. ■

Beim Wettschnapsen des NÖ Seniorenverbandes in Stockerau belegte der Mannswörther Rudolf Schneider den 2. Platz.

SeniorInnenehrungen in Schwechat

Zwei neunzigste Geburtstage gab es in den vergangenen Wochen in Schwechat. Zunächst feierte Karl Bogert im Kreise seiner Familie, STR Peter Howorka gratulierte dem Jubilar (Bild1). Henriette Balbier wurde ebenfalls 90 Jahre alt, wozu STR Manuela Schachlhuber herzlich gratulierte (Bild 2.) ■

Advent in Schwechat

Im Advent gab es zahlreiche Aktivitäten in Schwechat. Hier ein paar Streiflichter auf die zahlreichen Märkte, Punschstände und sonstige Veranstaltungen. ■

Adventmarkt in Schwechat

Adventmarkt in Mannswörth

Die „Echt'n" schenkten einen Benefizpunsch aus.

Der Bürgermeister las in der VS1 und 2 Weihnachtliches vor.

Jugendgala-Premiere
im Multiversum

Tolle Show der Kinder und Jugendlichen begeisterte die Anwesenden

Zum ersten Mal in der Geschichte der SVS-Jugendgala fand diese in einem neuen Rahmen statt: Das Multiversum bot den Kindern und Jugendlichen Platz um dort zu zeigen, was sie drauf haben.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Unglaublich, wie gekonnt die AkteurInnen neben dem Profi Patrick Jurdic agiert haben. Es gab einige Anfangsschwierigkeiten im Multiversum – Kritik ist deshalb willkommen, alle wollen lernen." ■

Hoch her ging es bei der SVS-Jugendgala, bei der Sport und Show nicht zu kurz kamen. Die SVS-SportlerInnen zeigten, was sie drauf haben, einige wurden für ihre Leistungen auch geehrt (Bilder rechts unten).

Startschuss
für das 10. Satire-Festival

Schwechat ist im Jänner und Februar wieder die Hauptstadt des Lachens

Daniel Glattauer, I Stangl, Joesi Prokopetz und Mike Supancic – sie treten beim 10. Satirefestival auf

2002 gab es das erste Schwechater Satirefestival, verteilt auf drei Wochen fanden neun Programme in zehn Vorstellungen statt. Dieses einzigartige Festival ist schnell gewachsen und mit ca. 26 Vorstellungen, 18 verschiedenen Programmen und rund 2700 Besuchern in sieben Wochen beim vergangenen Festival 2010 zu einem der größten und vielfältigsten Kleinkunstfestivals Österreichs geworden.

Ganz von Anfang an war Daniel Glattauer dabei, denn er eröffnete das erste Festival mit seinem Abend „Die Ameisenzählung". Während seiner nun laufenden Weltkarriere (seine Bücher werden gerade weltweit übersetzt) findet Glattauer auch Zeit, um das kommende 10. Schwechater Satirefestival wieder als Eröffnungsgast zu besuchen und seine Satiren zu lesen.

In der Jubiläumsausgabe des Festivals dürfen natürlich auch die anderen Stammgäste der letzten 10 Jahre nicht fehlen.

Ein Wiedersehen gibt es mit Helfried, der die große Helfried-Gala zeigt, mit I Stangl, der das Beste aus den letzten 10 Programmen, gespickt mit neuen Erkenntnissen bringt, und mit Mike Supancic, der Schwechat auf sein Traumschiff Supancic entführt. Altbewährte Satiriker wie die Brennnesseln werden mit ihrem brandneuen Programm zu Gast sein, auch die „Lange Nacht des Kabaretts" macht beim Festival Station und stellt neue Kabarettisten und Satiriker in besonders origineller Weise vor. Ganz neu wird Ludwig Müller sich selbst als Paragraphenreiter präsentieren und erstmals zu Gast ist Gery Seidl, der dem Publikum gar atombetriebene Kochtöpfe verkaufen will.

Auch die von Anfang an gepflegte Tradition der Österreich-Premieren wird mit dem neuen Programm von Andreas Thiel (CH), von der besten Politsatirikerin Deutschlands Simone Solga sowie mit Knuth und Tuceks Heimatfilmtheater (CH) fortgesetzt. Erstmals werden auch Holger Paetz (D) und Sigi Zimmerschied (D) in Schwechat zu sehen sein. Einen besonderen Abend aus Satiren, schrägen Texten und Liedern gestaltet Gunkl mit seiner geschätzten deutsch-schweizerischen Kollegin Uta Köbernick. Und als Neuentdeckung in Österreich darf die junge Satirikerin Sarah Hakenberg (D) gelten, die mit einem urkomischen literarischen Kabarett über ihre Liebhaber zum Satirefestival kommt.

Erstmals wird „Brennnessel"-Mastermind Alfred Aigelsreiter als Solist einen bissig-bösen Jahresrückblick abliefern. Und Joesi Prokopetz, auch ein langjähriger Stammgast, wird mit seinem neuen Programm „Übrigens! Aber das nur nebenbei" das Festival abschließen.

Das Festival dauert von 19. Jänner bis 6. März 2011 und wird 22 Abende umfassen.

***

Theater Forum Schwechat, Ehrenbrunngasse 24, 2320 Schwechat, Tel.: +43 (0)1/707 82 72
www.forumschwechat.com
www.satirefestival.at ■

Wir malen tapezieren spritzen lackieren pünktlich preiswert prima
MALERMEISTER
EWALD SCHEDL
maler
2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

BÄCKEREI KAGER SCHWECHAT
Bäckerei • Konditorei
Espresso
KAGER
Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst
FRANZ URANI GesmbH
BAUMEISTER SPENGLER MEISTERBETRIEB DACHDECKER MEISTERBETRIEB
2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at

Erfolgreiche Aktionen

KundInnen in Schwechat gehalten

In der Vorweihnachtszeit war die Wirtschaftsplattform wieder besonders aktiv um KundInnen in Schwechat ein möglichst attraktives Umfeld für den entspannten Einkauf zu bieten.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es ist schon gezeigt worden, dass durch solche Programme die Kaufkraft vermehrt in der Stadt bleibt. Die Aktionen der Wirtschaftsplattform erfolgen schon seit Jahren kontinuierlich und zeigen deutlich Wirkung."

Kutschenfahrt und Eisstockbahn

In der Adventzeit wurde an drei Samstagen eine Eisstockbahn aufgebaut (vor dem Rathaus oder am Hauptplatz), es gab die Möglichkeit zu Kutschenfahrten und eine Bastelstation für Kinder. Ein Gewinnspiel komplettierte das Angebot. ■

Die Eisstockbahn gehörte auch in diesem Jahr wieder zum Adventprogramm der Wirtschaftsplattform.

Info zur Berufsreifeprüfung

Die Berufsreifeprüfung besitzt den Status einer Vollmatura und berechtigt zum uneingeschränkten Studium an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen, Kollegs und Akademien und wird im öffentlichen Dienst als Reifeprüfung anerkannt. Sie wendet sich an Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung, die sich neue Aufstiegschancen eröffnen möchten (insbesondere Personen mit Lehrabschluss, AbsolventInnen einer berufsbildenden mittleren Schule etc.) sowie auch an Lehrlinge im letzten Lehrjahr.

Kostenlose Info-Veranstaltung: Mittwoch, 26. Jänner 2011, 18 Uhr in Schwechat, Dr. Adolf Schärf-Hauptschule, Schmidgasse 8

Infos & Anmeldung: BFI NÖ, 02622 / 83500-320, www.bfinoe.at ■

Das neue Jahr im neuen Haus

Familienhaus in Lanzendorf!
- Neubau – Erstbezug – komplett einzugsfertig
- 4 Zimmer, 113 m²
- schöne, neue und hochwertige Möbel
- Parkettböden
- Bad + WC modern verfliest
- 60 m² Wohnkeller – voll eingerichtet
- 2 Autoabstellplätze
- große Terrasse inkl. sonnigem Garten
- hohe Wohnbauförderung

RUFEN SIE AN!
Tel.: 0664 116 11 11
www.baumeister.cc
LEINER

HANDWERKSKUNST VOM FACH – QUALITÄT AUS SCHWECHAT.
MALERARBEITEN
LACKIERUNGEN
BESCHRIFTUNGEN
WERBETECHNIK
FASSADENGESTALTUNG
OBJEKTDESIGN
PROJEKTABWICKLUNG
STEFAN NEUBAUER, AT
PITTORESK
MALEREI UND ANSTRICH GESMBH.
LUDWIG-POIHS-STRASSE 5
2320 SCHWECHAT
TELEFON (+43 1) 7071060
E-MAIL OFFICE@PITTORESK.AT
WEB WWW.PITTORESK.AT

Sprechstunden Bürgermeister

Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:
Montag, 10. Jänner 2011
10 bis 12 Uhr
Montag, 17. Jänner 2011
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 18. Jänner 2011
16 bis 17.30 Uhr
Dienstag, 25. Jänner 2011
16 bis 17.30 Uhr
Montag, 31. Jänner 2011
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 1. Februar 1011
16 bis 16.30

Einheitssatz - Aufschließungs- und Ergänzungsabgabe sowie Stellplatz-Ausgleichsabgabe

Der Einheitssatz für die Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe gemäß § 38, Abs. 6 NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200, in der derzeit geltenden Fassung, beträgt einheitlich EUR 650,00. Die Stellplatz-Ausgleichsabgabe gemäß § 41, Abs. 3 und 4 NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200, in der derzeit geltenden Fassung, beträgt für die Katastralgemeinden Schwechat und Rannersdorf EUR 9.535,00, für die Katastralgemeinde Kledering EUR 7.135,00 und für die Katastralgemeinde Mannswörth EUR 6.235,00. Diese Änderungen der Abgaben treten mit 1.1.2011 in Kraft.

Abgabenrechtliche Änderungen ab 1. Jänner 2011

Die Stadtgemeinde Schwechat informiert über die abgabenrechtlichen Änderungen ab 1. Jänner 2011:

NÖ Tourismusgesetz 2010, LGBl.7400-0

Der NÖ Landtag hat am 1. Juli 2010 ein neues Tourismusgesetz beschlossen, das mit Wirkung vom 1. Jänner 2011 in Kraft tritt. Aufgrund dieses Gesetzes ist nun auch die Stadtgemeinde Schwechat, sowie alle Gemeinden in Niederösterreich gesetzlich dazu verpflichtet, Nächtigungstaxen und Interessentenbeiträge einzuheben. Der Abgabenertrag wird zwischen dem Land NÖ und den Gemeinden in NÖ aufgeteilt und betrifft die Einhebung von zwei Abgaben:

1.) die Nächtigungstaxe ist für eine Nächtigung in einer Gästeunterkunft vom Gast zu entrichten und
2.) der Interessentenbeitrag ist von jenen Unternehmen zu entrichten, die aus dem Tourismus mittelbar oder unmittelbar einen Nutzen ziehen, sowie zu Zwecken der Erwerbstätigkeit in einer NÖ Gemeinde einen Standort haben.

Lustbarkeitsabgabe

Weiters hat der NÖ Landtag am 1. Juli 2010 die Aufhebung des NÖ Lustbarkeitsabgabegesetzes 1979, LGBl.3703 beschlossen. Für Tatbestände, die bis 31.12.2010 verwirklicht wurden, bleibt das Gesetz bestehen. Ab 1.1.2011 wird aufgrund dieser Gesetzesaufhebung keine Lustbarkeitsabgabe mehr erhoben.

Gebrauchsabgabe

Die Novelle im NÖ Gebrauchsabgabegesetz 1973, LGBl.3700 reduziert die Anzahl der Abgabentatbestände durch den Entfall von veralteten und ertragsschwachen Gebrauchsarten und erhöht die Tarife bei den verbleibenden Gebrauchsarten. Anstatt der derzeit geltenden 46 Tarife, sind ab 2011 nur noch 16 Tarife für die Einhebung der Gebrauchsabgabe vorgesehen. Die Stadtgemeinde Schwechat musste daher die einzelnen Tarife neu beschließen.

Hundeabgabe

Aufgrund der Einführung des NÖ Hundehaltegesetzes 2010, LGBl.4001 wurde auch das NÖ Hundeabgabegesetz 1979, LGBl.3702 geändert. Aufgrund dieser Änderung haben die Gemeinden in ihren Verordnungen über die Erhebung einer Abgabe für das Halten von Hunden eine erhöhte Hundeabgabe für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial und auffällige Hunde vorzusehen. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat hat daher in seiner Sitzung am 13. Dezember 2010 einen Tarif in Höhe von € 150,00 pro Hund für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial und auffällige Hunde festgelegt. Für alle übrigen Hunde beträgt die Hundeabgabe ab 2011 € 55,00 pro Hund.
Die Hundeabgabe für Nutzhunde beträgt € 6,54 pro Hund.
Die Hundeabgabe ist eine Jahresabgabe und ist jeweils bis zum 15. Februar des laufenden Jahres zu entrichten.

Grundsteuerbefreiungen

Der § 17 des NÖ Wohnungsförderungsgesetzes 2005, LGBl.8304, der die Grundsteuerbefreiungen regelt, wurde aufgehoben. Demnach können Grundsteuerbefreiungen nur mehr in jenen Fällen bewilligt werden, in denen die Fertigstellungsanzeige vor dem 1.1.2011 bei der Stadtgemeinde Schwechat eingebracht worden ist. Bestehende Grundsteuerbefreiungen, die bereits mit Bescheid von der Stadtgemeinde Schwechat gewährt worden sind, gelten weiterhin bis zu deren Ablauf.

Für allfällige Rückfragen zu diesen Themen steht Ihnen das Referat Abgabenwesen in der Abt.VI der Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung.
Telefon: 70 108-302.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Sabine Pristusek (Karenz),
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23,
e-Mail:
ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2,
Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 23. 12. 2010
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
11. Jänner 2011 für Februar/März 2007,
3. März 2007 für April 2011
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at
Veröffentlichung nach § 25 Mediengesetz:
Die grundlegende Richtung von ,,Ganz Schwechat - Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat" ist die Information der Schwechater Gemeindemitglieder und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und aus dem Gemeindegebiet. Dazu gehören im Besonderen Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art; ebenso die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung - wenn erforderlich auch anderer Gemeinden - der nö. Landes- und Bundesverwaltung.
Die entgeltliche Werbung ist möglich, bedarf jedoch im Einzelfall der Zustimmung des Herausgebers. Die entgeltliche politische Werbung ist jeweils vor Wahlen möglich.
Die enthaltenen Informationen erscheinen in Druck- und Bilddarstellung. Die Zusendung an die Schwechater Haushalte erfolgt kostenlos.

Friedhofsgebührenordnung nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007 für den Waldfriedhof der Stadtgemeinde Schwechat

§ 1
Arten der Friedhofsgebühren

Für die Benützung des Waldfriedhofes der Stadtgemeinde Schwechat werden eingehoben:
a) Grabstellengebühren
b) Verlängerungsgebühren
c) Beerdigungsgebühren
d) Enterdigungsgebühren
e) Gebühren für die Benützung der Leichenkammer (Kühlanlage)
f) Gebühren für die Benützung der Aufbahrungshalle

§ 2
Grabstellengebühren

Die Grabstellengebühren für die Überlassung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre bei Erdgrabstellen und Urnengrabstellen bzw. auf 30 Jahre bei gemauerten Grabstellen beträgt für

I. Teil des Friedhofes entsprechend dem vorherrschenden Charakter

Erdgrabstellen

a) Gemeinsame Gräber	€ 70,00
b) Einzelne Reihengräber	€ 110,00
c) Familiengräber	
1. zur Aufnahme bis zu 4 Leichen	€ 420,00
2. zur Aufnahme bis zu 8 Leichen	€ 840,00
d) Besondere Familiengräber	
1. zur Aufnahme bis zu 6 Leichen	€ 2.200,00
2. zur Aufnahme bis zu 12 Leichen	€ 4.400,00

Urnengrabstellen

Urnengräber	
1. zur Aufnahme bis zu 4 Urnen	€ 120,00
2. zur Aufnahme bis zu 8 Urnen	€ 240,00
3. zur Aufnahme von mehr als 8 Urnen	€ 480,00

Gemauerte Grabstellen

Besondere Familiengräber (unterirdische Gruft)	
1. zur Aufnahme bis zu 6 Leichen	€ 6.600,00
2. zur Aufnahme bis zu 12 Leichen	€ 13.200,00

II. Teil des Friedhofes mit Grabstellen der herkömmlichen Art

Erdgrabstellen

Familiengräber	
1. zur Aufnahme bis zu 4 Leichen	€ 1.000,00
2. zur Aufnahme bis zu 8 Leichen	€ 2.000,00

Urnengrabstellen

Urnennischen zur oberirdischen Beisetzung im gemeindeeigenen Urnenhain	
1. zur Aufnahme bis zu 2 Urnen	€ 320,00
2. zur Aufnahme bis zu 4 Urnen	€ 640,00

Gemauerte Grabstellen

Grüfte gemauert	
1. zur Aufnahme bis zu 3 Leichen	€ 7.000,00
2. zur Aufnahme bis zu 6 Leichen	€ 14.000,00
3. zur Aufnahme bis zu 12 Leichen	€ 28.000,00

§ 3
Verlängerungsgebühren

1) Für Erdgrabstellen und Urnengrabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit dem gleichen Betrag festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.
2) Für gemauerte Grabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit einem Drittel des Betrages festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

§ 4
Beerdigungsgebühren

Die Beerdigungsgebühren (für das Öffnen und Schließen der Grabstelle und die Bereitstellung des Versenkapparates) beträgt bei

Erdgrabstellen

a) Gemeinsame Gräber u. einzelne Reihengräber	€ 24,00
b) Familiengräber	€ 320,00
c) Besondere Familiengräber	€ 320,00
d) Beisetzung einer Urne	€ 80,00

Erdgrabstellen mit Deckel

a) Familiengräber mit Deckel	€ 1.120,00
b) Beisetzung einer Urne	€ 1.120,00

Urnengräber

Beisetzung einer Urne in einem Urnengrab	€ 80,00

Grüfte

Grüfte	€ 1.560,00

Urnennischen

Beisetzung einer Urne in einer Nische (Urnenhain)	€ 140,00

§ 5
Enterdigungsgebühr

Die Enterdigungsgebühr für die Enterdigung einer Leiche beträgt das 2 1/4-fache der Beerdigungsgebühr.

§ 6
Gebühren für die Benützung der Leichenkammer und der Aufbahrungshalle

1) Die Gebühr für die Benützung der Leichenkammer beträgt für jeden angefangenen Tag € 24,00
2) Die Gebühr für die Benützung der Aufbahrungshalle beträgt für jeden angefangenen Tag € 390,00
3) Die Gebühr für die Benützung des Urnenaufbahrungsraumes beträgt für jeden angefangenen Tag € 160,00

§ 9
Schlussbestimmungen

Diese Friedhofsgebührenordnung tritt am 1. Jänner 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat am 22. März 2007 unter TOP 36 beschlossene Friedhofsgebührenordnung außer Kraft.

Freizeitzentrum 2011 – Tarife und Öffnungszeiten

Sommerbad
(Saison: 1. Mai bis 2. Sonntag im September)

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	9 bis 19.30 Uhr
Samstag, Sonn- u. Feiertag	8 bis 19.30 Uhr
Badeschluss	19 Uhr

Tageskarten:

Tageskarte Erwachsene	5,50
Tageskarte Pensionisten	3,90
Halbtageskarte Erwachsene (ab 13 Uhr)	3,90
Halbtageskarte Pensionisten (ab 13 Uhr)	2,70
Abendkarte Erwachsene (Mo bis Fr ab 17 Uhr)	2,20
Kabinenaufpreis	5,00
Kinder bis 6 Jahre	Eintritt frei
Kindergärten und Gruppen mit Kinder bis 6 Jahre und einer verantwortlichen Aufsichtsperson, pro Kind	1,10
Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren	2,20
Wertsachenaufbewahrung	2,20
Verleih Sonnenschirm	2,80

Bei Tageskarten und ermäßigten Tageskarten ist eine Unterbrechung der Badezeit nicht gestattet. Die Kleiderverwahrung kann nur nach Maßgabe der vorhandenen Aufbewahrungsmöglichkeiten in Anspruch genommen werden.

Ermäßigte Tageskarten

Schüler mit gültigem Schülerausweis ab 18 Jahren, Behinderte mit einem Ausweis des Landesinvalidenamtes, Präsenzdiener des Bundesheeres, Zivildiener, Studenten bis zum 25. Lebensjahr, youth2320 Schwechat-Card, Lehrlinge mit gültiger Lehrlingscard	2,80
Schulklassen, Hortgruppen und Jugendorganisationen mit einer verantwortlichen Aufsichtsperson (Montag - Freitag, Gruppe ab 10 Jugendliche), pro Jugendlichen (6 bis 18 Jahre)	1,10

SAISONKARTEN

Erwachsene	77,00
Pensionisten	54,00
Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren	
für das erste Kind einer Familie	28,00
für das zweite Kind einer Familie	17,00
für das dritte Kind einer Familie	10,00
für jedes weitere Kind einer Familie	10,00
Kabinenaufpreis	50,00

ERMÄSSIGTE SAISONKARTEN

Schüler mit gültigem Schülerausweis ab 18 Jahren, Behinderte mit einem Ausweis des Landesinvalidenamtes, Präsenzdiener des Bundesheeres, Zivildiener, Studenten bis zum 25. Lebensjahr, youth2320 Schwechat-Card, Lehrlinge mit gültiger Lehrlingscard	39,00
Inhaber NÖ Familienpass	69,00

Hallenbad und Sauna
(Montag geschlossen)

Öffnungszeiten Schwimmhalle

Dienstag bis Samstag	9 bis 21.30 Uhr
Sonntag	8 bis 20.30 Uhr
Badeschluss Dienstag bis Samstag	21 Uhr
Badeschluss Sonntag	20 Uhr

Öffnungszeiten Damensauna

Mittwoch und Freitag	14 bis 21.30 Uhr
Donnerstag	9 bis 21.30 Uhr
Samstag	9 bis 17 Uhr
Sonntag	8 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten gemischte Sauna

Dienstag	14 bis 21.30 Uhr
Samstag	17 bis 21.30 Uhr
Sonntag	12 bis 20.30 Uhr

Öffnungszeiten Herrensauna

Mittwoch	9 bis 21.30 Uhr
Donnerstag, Freitag	14 bis 21.30 Uhr
Samstag	9 bis 17 Uhr
Sonntag	8 bis 12 Uhr
Alle Bereiche letzter Aufguss Dienstag bis Samstag	20.30 Uhr
Alle Bereiche letzter Aufguss Sonntag	19.30 Uhr

Öffnungszeiten Brausebad

Dienstag bis Freitag	12 bis 18 Uhr
Samstag	9 bis 12 Uhr

Das Hallenbad ist an folgenden Tagen geschlossen: an Montagen, 24., 25. und 31. Dezember. Am 1. Jänner ist das Hallenbad ab 14 Uhr geöffnet (Saunabetrieb entsprechend dem Tag); Ostermontag und Pfingstmontag geschlossen; an allen übrigen Feiertagen ist das Hallenbad in Betrieb. Fällt ein Feiertag auf einen Montag, bleibt das Hallenbad geschlossen.

Eintritt Hallenbad (unbegrenzte Badezeit)

Tageskarte für Erwachsene	3,50
Erwachsener mit zumindest einem Kind bis 6 Jahre (Dienstag bis Freitag)	2,80
Pensionisten	2,50
Familienkarte (Eltern bzw. Elternteil und ihre Kinder oder Jugendliche bis 18 Jahre)	11,00
Schulklassen, Hortgruppen und Jugendorganisationen mit einer verantwortlichen Aufsichtsperson (Dienstag bis Samstag, Gruppe ab 10 Jugendlichen) pro Jugendlichen (6-18 Jahre)	1,10
Kindergärten- und Gruppen mit Kinder bis 6 Jahre und einer verantwortlichen Aufsichtsperson pro Kind	1,10
Kinder bis 6 Jahre	Eintritt frei
Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahre	2,80
Schüler mit gültigem Schülerausweis ab 18 Jahren, Behinderte mit einem Ausweis des Landesinvalidenamtes, Präsenzdiener des Bundesheeres, Zivildiener, Studenten bis zum 25. Lebensjahr, youth2320 Schwechat-Card, Lehrlinge mit gültiger Lehrlingscard	2,80
Kabinenaufpreis	5,00

Sauna und Schwimmhalle (unbegrenzte Badezeit)

Erwachsene	11,00
Pensionisten (Dienstag bis Freitag)	7,70
Abendkarte Dienstag bis Freitag ab 19 Uhr	7,70
Familienkarte (Eltern bzw. Elternteil und ihre Kinder od. Jugendliche bis 18 Jahre) gültig bei gemischter Sauna	22,00
Zehnerblock	99,00
Wäsche	2,20

Jahreskarte Hallenbad

Erwachsene	165,00
Pensionisten	116,00
Jugendliche von 6 bis18 Jahre, Schüler mit gültigem Schülerausweis ab 18 Jahren, Behinderte mit einem Ausweis des Landesinvalidenamtes, Präsenzdiener des Bundesheeres, Zivildiener, Studenten bis zum 25. Lebensjahr, Lehrlinge mit gültiger Lehrlingscard, youth2320 Schwechat-Card	99,00
Inhaber NÖ Familienpass	149,00

Freizeitzentrum

Jahreskarte Freizeitzentrum für Eislaufplatz, Schwimmhalle und Sommerbad

Erwachsene	264,00
Pensionisten	185,00
Jugendliche von 6 bis 18 Jahre, Schüler mit gültigem Schülerausweis ab 18 Jahren, Behinderte mit einem Ausweis des Landesinvalidenamtes, Präsenzdiener des Bundesheeres, Zivildiener, Studenten bis zum 25. Lebensjahr, Lehrlinge mit gültiger Lehrlingscard, youth2320 Schwechat-Card	132,00
Inhaber NÖ Familienpass	238,00

Jahreskarte Hallenbad + Sommerbad

Erwachsene	210,00
Pensionisten	147,00

Eislaufplatz

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag	9 bis 20.00 Uhr

Der Eislaufplatz ist an Montagen und an folgenden Tagen geschlossen: 24., 25. und 31. Dezember. Am 1. Jänner ist der Eislaufplatz ab 14 Uhr geöffnet. An allen übrigen Feiertagen, auch an solchen die auf einen Montag fallen, ist der Eislaufplatz in Betrieb.

Eintrittspreise

Erwachsene	5,50
Pensionisten	3,90
Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahre	2,80
Familienkarte	11,00
Kinder bis 6 Jahre	Eintritt frei
Kindergärten- und Gruppen mit Kinder bis 6 Jahre und einer verantwortlichen Aufsichtsperson, pro Kind	1,10
Schulklassen, Hortgruppen und Jugendorganisationen mit einer verantwortlichen Aufsichtsperson (Dienstag bis Samstagvormittag, Gruppe ab 10 Jugendliche) pro Jugendlichen (6 bis 18 Jahre)	1,10
Erwachsener als Begleitung von Kindergruppen bis 10 Jahre	2,80
Schüler mit gültigem Schülerausweis ab 18 Jahre, Behinderte mit einem Ausweis des Landesinvalidenamtes, Präsenzdiener des Bundesheeres, Zivildiener, Studenten bis zum 25. Lebensjahr, youth2320 Schwechat-Card, Lehrlinge mit gültiger Lehrlingscard	2,80
Begleitperson	1,10
Abendkarte Di. bis So. ab 18 Uhr, Erwachsener	3,30
Pensionisten	2,30
Jugendl. 6-18 Jahre	1,70
Saisonkarten Erwachsene	176,00
Saisonkarten Pensionisten	123,00
Saisonkarten Schüler mit gültigem Schülerausweis ab 18 Jahre, Behinderte mit einem Ausweis des Landesinvalidenamtes Präsenzdiener des Bundesheeres Zivildiener, Studenten bis zum 25. Lebensjahr, Lehrlinge mit gültiger Lehrlingscard, youth2320 Schwechat-Card	77,00
Inhaber NÖ Familienpass	158,00

Alle Preise in Euro

City-Garage, Tarife ab 2011

Kurzparker
Die ersten zwei Stunden jedes Parkvorganges sind gratis. Danach € 0,80 für jede begonnene halbe Stunde, maximale Gebühr für 24 Stunden € 8,00. Nach Ablauf dieser Gebühr für 24 Stunden ist für jede begonnene halbe Stunde € 0,80 zu entrichten.

Dauerparker
€ 108,00 / Monat, Dauerparker
€ 102,00 / Monat, Dauerparker für mindestens 6 Monate
€ 60,00 / Monat, Monatstarif Montag bis Freitag 14 Stunden oder Dienstag bis Samstag 14 Stunden
€ 72,00 / Monat, erweiterter Monatstarif Montag bis Samstag 14 Stunden
€ 48,00 / Monat, Teilzeittarif Montag bis Freitag 7:00 bis 15:00 Uhr
€ 55,00 / Monat, Nachtparker Montag bis Freitag 14 Stunden, Samstag und Sonntag
€ 38,00 / Monat, Motorräder Dauerparker
Alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Anruf-Sammeltaxi, Tarife ab 2011

Der Anruf-Sammel-Taxi-Tarif wird mit 1.1.2011 für Erwachsene auf € 3,00, der für Kinder und der ermäßigte Tarif (Schüler, Studenten, Pensionisten, Körperbehinderte, alle mit entsprechenden Ausweis, und Personen mit einem gültigen VOR-Fahrschein oder Zeitfahrschein) auf € 1,40 sowie der Tarif für Familien auf € 4,20 erhöht.

Gebührenpflichtige Kurzparkzone

Die Höhe der Kurzparkzonenabgabe beträgt ab 1.1.2011 € 0,60 für jede angefangene halbe Stunde. Weiters wird die pauschalierte Jahresabgabe für eine Ausnahmegenehmigung (Bewohnerparkkarte) auf € 100,– erhöht.

Im Zuge der baulichen Umgestaltung der Möhringgasse und der damit verbundenen Tatsache, dass in diesem Straßenzug keine Abstellmöglichkeit mehr vorhanden ist, wurde dieser Straßenzug aus der gebührenpflichtigen Zone entfernt.

NÖ Heizkostenzuschuss 2010/2011

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2010/2011 in der Höhe von € 130,- zu gewähren.
Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 2. Mai 2011 beantragt werden.
Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Friedhofsgebührenordnung nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007 für den Friedhof Mannswörth der Stadtgemeinde Schwechat

§ 1
Arten der Friedhofsgebühren

Für die Benützung des Friedhofes Mannswörth werden eingehoben:
a) Grabstellengebühren
b) Verlängerungsgebühren
c) Beerdigungsgebühren
d) Enterdigungsgebühren
e) Gebühren für die Benützung der Aufbahrungshalle

§ 2
Grabstellengebühren

Die Grabstellengebühren für die Überlassung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre bei Erdgrabstellen bzw. auf 30 Jahre bei gemauerten Grabstellen beträgt für

Erdgrabstellen

a) Familiengräber - Innengräber	
1. zur Aufnahme bis zu 4 Leichen	€ 280,00
2. zur Aufnahme bis zu 8 Leichen	€ 560,00
b) Familiengräber - Mauergräber	
1. zur Aufnahme bis zu 4 Leichen	€ 460,00
2. zur Aufnahme bis zu 8 Leichen	€ 920,00

Gemauerte Grabstellen

Grüfte gemauert	
1. zur Aufnahme bis zu 6 Leichen	€ 1.080,00
2. zur Aufnahme bis zu 12 Leichen	€ 2.160,00

§ 3
Verlängerungsgebühren

1) Für Erdgrabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit dem gleichen Betrag festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

2) Für gemauerte Grabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit einem Drittel des Betrages festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

§ 4
Beerdigungsgebühren

Die Beerdigungsgebühren (für das Öffnen und Schließen der Grabstelle bzw. Bereitstellung des Versenkapparates) beträgt bei

Erdgrabstellen

a) Familiengräber	€ 320,00
b) Beisetzung einer Urne	€ 80,00

Erdgrabstellen mit Deckel

a) Familiengräber mit Deckel	€ 1.120,00
b) Beisetzung einer Urne	€ 1.120,00

Grüfte

Grüfte	€ 1.560,00

§ 5
Enterdigungsgebühr

Die Enterdigungsgebühr für die Enterdigung einer Leiche beträgt das 2 1/4-fache der Beerdigungsgebühr.

§ 6
Gebühr für die Benützung der Aufbahrungshalle

Die Gebühr für die Benützung der Aufbahrungshalle beträgt für jeden angefangenen Tag € 390,00

§ 9
Schlussbestimmungen

Diese Friedhofsgebührenordnung tritt am 1. Jänner 2011 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat am 22. März 2007 unter TOP 36 beschlossene Friedhofsgebührenordnung außer Kraft.

Leistungen der Stadtgärtnerei

Die Stadtgärtnerei Schwechat verrechnet ab 2011 wie folgt.
• Jardiniere oder Blumenschale (Pflege und Blumenschmuck ganzjährig) € 75,–
• Entfernen der Kränze € 45,–
• Grabpflege Familiengrab (nur Rasen mähen und gießen € 120,–
• Frühjahrsschmückung Familiengrab € 66,–
• Sommerschmückung Familiengrab € 75,– / 80,–
• Herbstschmückung Familiengrab € 70,– / 66,–
• Neuer Rasen € 90,–

Kindergarten- und Horteinschreibungen 2011/2012

Für Kinder, welche ab 2012/2013 schulpflichtig sind, beginnt mit 5. September 2011 das **verpflichtende Kindergartenjahr**.
Die Kindergarten- und Horteinschreibungen 2011/2012 finden am Dienstag, 18. Jänner 2011, von 8 bis 17 Uhr im Rathaus statt.
Mitzubringen sind:
• Geburtsurkunde des Kindes
• Meldezettel der Eltern/Erziehungsberechtigten und des Kindes (Hauptwohnsitze müssen in Schwechat sein)
Bei Anmeldungen für den Kindergarten ist auch das Kind mitzunehmen.
Um den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Kinder die Gelegenheit zu geben, den Betrieb in der Wunsch-Einrichtung kennenzulernen, findet auch heuer wieder ein **„Tag der offenen Tür"** in einigen Schwechater Kindergärten und Horten statt;
• für die Kindergärten am Dienstag, 11. Jänner 2011, von 9 bis 11 Uhr im Europakindergarten, Kindergarten Mannswörth, Kindergarten Rannersdorf und Kindergarten Kledering; nach telefonischer Anmeldung können auch die nachstehenden Kinderbetreuungseinrichtungen gerne besichtigt werden: Kindergarten Brendanihof (706 44 88), Kindergarten Andreas Hofer-Platz (707 19 97), Kindergarten Regenbogen (707 05 91), Kindergarten Frauenfeld (707 72 55)
• für die Horte am Dienstag, 11. Jänner 2011, von 15 bis 17 Uhr

Seiten entfallen

Wegen der umfangreichen Texte im amtlichen Teil von „Ganz Schwechat" entfallen diesmal die Seiten „Freizeit" und „Archiv". Die Redaktion bittet um Verständnis.

Jänner

Montag, 3. Jänner 2011
• Gesamt Schwechat, ganztägig: Die Sternsinger sind unterwegs von Tür zu Tür (3. bis 5.Jänner 2011)
Dienstag, 11. Jänner 2011
• Multiversum, ganztägig: Eröffnung Multiversum
• Sendnergasse 7/1. Stock, 9-10.30 Uhr: KOBV Kostenlose Gesprächs- u. Beratungstage
Donnerstag, 13. Jänner 2011
• Multiversum, 19.30 Uhr: Konzert der Tonkünstler – Neujahrskonzert
Samstag, 15. Jänner 2011
• Multiversum, 20 Uhr: Ball der Schwechater Wirtschaft
Sonntag, 16. Jänner 2011
• Hauptplatz 5, 19 Uhr: Jugendmesse in der Pfarrkirche
Mittwoch, 19. Jänner 2011
• Multiversum, ab 15 Uhr: Gesundheitsuntersuchung des ÖISM – Zielpublikum: Schwechater SeniorInnen (Frauen ab 55 und Männer ab 60 Jahren)
• Forum Schwechat: Eröffnungsabend des 10. Satirefestivals
Freitag, 21. Jänner 2011
• Theater Forum: „ Die große Helfried Gala"
Samstag, 22. Jänner 2011
• Theater Forum: Die lange Nacht des Kabaretts
Sonntag, 23. Jänner 2011
• Zirkelweg, 14 Uhr: Kinderfasching im Gemeindezentrum Zirkelweg
Dienstag, 25. Jänner 2011
• Theater Forum: Das war´s – 2010 ein Jahresrückblickstribunal aus „Brennnessel"-Sicht
Mittwoch, 26. Jänner 2011
• Theater Forum: Spaghetti mit Ohne (auch am 27. und 28. Jänner)
Samstag, 29. Jänner 2011
• Zirkelweg, 20 Uhr: Großer Maskenball der Pfarre Schwechat am Zirkelweg
• Rathausplatz, 15 Uhr: Alanova – Fassdaubenrennen vor dem Rathaus
• Theater Forum Schwechat: „Lachdichter"
Sonntag, 30. Jänner 2011
• Rathausplatz, 11 Uhr: Alanova – Fassdaubenrennen vor dem Rathaus

Februar

Dienstag, 1. Februar 2011
• Sendnergasse 7/1. Stock, 9-10.30 Uhr: KOBV Kostenlose Gesprächs- u. Beratungstage
• Theater Forum: „Der Paragrafenreiter"
Donnerstag, 3. Februar 2011
• Theater Forum: Bei Merkels unterm Sofa
Montag, 14. Februar 2011
• Rathaus, Festsaal, 16 Uhr: Gemeinderatssitzung
Mittwoch, 16. Februar 2011
• Theater Forum, 707 8272: Spare Grips
Donnerstag, 17. Februar 2011
• Theater Forum: Sonnenschein und Welt

multiversum SCHWECHAT

Eröffnungsgala 11. bis 13. Jänner 2011

• 11. Jänner, 10 Uhr: Eröffnung, anschl. Tag der offenen Tür (bis 17 Uhr)
• 12. Jänner: 10 bis 18 Uhr: Sport meets Business 18 Uhr: Volleyball-Europacup mit SVS/Post 20 Uhr: Sappalot 21 Uhr: Birgit Denk
• 13 Jänner, 19.30 Uhr: Neujahrskonzert mit den NÖ Tonkünstlern
Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen auf der Kartenhotline 0664/ 60230 60230 (Mo - Do von 9 - 17 Uhr/Fr von 9 - 12 Uhr); karten@mvsw.at
Mehr Informationen auf multiversum-schwechat.at

Kids And Teens Musical Company Schwechat

Die Kids And Teens Musical Company Schwechat präsentiert am 3. und 4. Februar 2011 um jeweils 18:30 Uhr ihr neues Stück „Diagnose: Liebe, das kranke Musical", eine humorvolle Geschichte, die die angeblichen Klischees des Krankenhausalltags aufdeckt.

Die Liebe hat sich ins Krankenhaus eingeschlichen und geht nicht einmal an der strengen Oberärztin vorüber, die sich unsterblich in einen Pfleger verliebt. Undenkbar, dass sich da etwas entwickeln kann.
Oder doch? – Sehen Sie selbst, wie die Geschichte endet und besuchen Sie uns im Multiversum Schwechat. Tickets gibt es unter 0681- 20 45 90 45.

Jugend im Schnee – Snow and Fun

Auch in diesem Jahr fördert die Stadtgemeinde Schwechat wieder die Aktion „Snow and Fun – Jugend im Schnee". 40 Kinder und Jugendliche werden mit je 150 Euro unterstützt.
Termin: 5. bis 12 Feb. 2011
Ort: Wurzeralm (OÖ), Spital/Pyhrn
Preise: Kinder Jg. 2007: 220 Euro; Kinder Jg. 2002-2006: 490 Euro; Kinder Jg. 1996 - 2001: 540 Euro; Erwachsene StudentInnen, Lehrlinge: 640 Euro.
Leistung: Transfer, Halbpension, zusätzlich Mittagessen und Getränk für Kinder und Jugendliche, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren der Naturfreunde, betreutes Abendprogramm für Kids und Teenies; Ski-, Snowboardausrüstung kann vor Ort gegen Gebühr ausgeborgt werden (www.intersport-pachleitner.at)
Anmeldung: per E-Mail an schwechat@naturfreunde.at
Anmeldeschluss: Montag 10. Jänner 2011; Unterlagen: Meldezettel, E-Card, Kopie Schüler-/Studentenausweis/ Lehrvertrag
Infos: Martina (Ski) 0664/3540383 (18 - 21 Uhr), René (Snowboard): 0664/ 8480881 (18 - 21 Uhr); Informationsabend am 27. Jänner 2011 um 19 Uhr im Vereinslokal: Sendnergasse 6, 2320 Schwechat.

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Behindertenverband

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab. Ort: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1.Stock; Zeit: 9-10:30 Uhr;
Die nächsten Termine: 11. Jänner, 1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni
Auskunft und Beratung: Obmann: Alfred Csokai, 0676/434 41 87;
kobv@ kobv-schwechat.at,
www.kobv-schwechat.at
ww.kobv-wu.at

Neujahrskonzert

Am 13. Jänner 2011 findet im Multiversum das Neujahrskonzert mit den Niederösterreichischen Tonkünstlern statt. Dafür sind noch Karten erhältlich.
Infos: 01/70108-278 (Karina Sommer, Kultur)

Plätze für den Winter bezogen

Saisonende für alle Schwechater Fußballer

Mannswörth und Antonshof/Kledering hinter Erwartungen

Bildtext
Für Schwechats Fußballer begann die Winterpause.

In den vergangenen Tagen ging auch für den SC Mannswörth und für Antonshof/Kledering die Herbstmeisterschaft zu Ende. Die nüchterne Bilanz: Beide Mannschaften haben das Saisonziel klar verfehlt – für Mannswörth geht es sogar um den Abstieg.

Mannswörth Vorletzter

Die Mannswörther beendeten mit einem 1:1 zu Hause gegen Donaufeld und einer 2:0-Auswärtsniederlage gegen das Team Wiener Linien die Saison.

In der Herbsttabelle scheinen damit zwei Siege auf, vier Unentschieden und neun Niederlagen. Mit den zehn Punkten aus den 15 Begegnungen (davon wurde nur ein Punkt auswärts erzielt!) wird – nur wegen des etwas besseren Torverhältnisses – der vorletzte Tabellenplatz eingenommen.

Antonshof/Kledering ist abgesichert

In der Wiener 1. Klasse A überwintert Antonshof/Kledering auf dem 9. Tabellenplatz mit 18 Punkten – gut abgesichert gegen das Tabellenende, wo noch im einstelligen Bereich gerechnet wird. Allerdings sind die Fußballer aus Rannersdorf und Kledering auch meilenweit vom Saisonziel – mit der Spitze mitzuspielen – entfernt.

Dass der „Wurm" drinnen ist, zeigte die letzte Begegnung vor der Winterpause: Da gab es mit einem 0:6 zu Hause gegen Nachzügler Margarethen schwere Prügel für die Sturm-Truppe. Die Heimschwäche (nur drei Punkte wurden zu Hause erspielt!) endete in einem Desaster. ■

Gesundheit für den guten Zweck

Es waren die zahlreichen Zeitungsberichte, die das Team von Integral Plus auf die Gesundheitsplattform Schwechat aufmerksam machten. Ergebnis der Zusammenarbeit war ein gemeinsames Projekt für mehr Gesundheit im Alltag.

Schwechater Alltag

Integral Plus ist ein Verein zur Förderung Jugendlicher mit besonderen Bedürfnissen. Die Räumlichkeiten befinden sich direkt am Schwechater Hauptplatz und das Team Integral sowie seine Jugendlichen sind somit zentraler – wenn auch bisher wenig bekannter - Bestandteil des Schwechater Alltags.

Mag. Alexandra Pibil, Projektleiterin der Gesundheitsplattform

„Die Leiterin der Geschäftsstelle Integral Plus hat mich telefonisch kontaktiert und mich um Hilfe bei der gesundheitsorientierten Beratung ihrer Jugendlichen gebeten. Nachdem man mir auch die Hintergründe des Projektes erklärt hatte, war ich sofort Feuer und Flamme, mit diese Gruppe zusammenzuarbeiten," erklärt Mag. Alexandra Pibil, Projektleiterin der Gesundheitsplattform Schwechat.

Fit werden – gesund bleiben

Gemeinsam mit den Betreuern wurde ein „Aktionsmonat" unter dem Titel „Fit werden gesund bleiben" gestartet, bei dem den Jugendlichen in Form von Vortrag und Praxiseinheiten die Themen „Gesundheitsförderung im Alltag" und vor allem „Bewegung" nahe gebracht wurden.

Als Partner für die praktischen Einheiten konnte der Club A. gewonnen werden. Monika Foret, Leiterin des Club A., stellte gemeinsam mit ihren hochqualifizierten Trainern, ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm für die Jugendlichen von Integral Plus zusammen, das von Nordic Walking über Kung Fu bis hin zu Yoga reichte.

Die Jugendlichen haben bei allen Einheiten interessiert und begeistert teilgenommen und – wie die Betreuer berichten – auch viel Information in ihren Alltag übernehmen können. Im Vordergrund stand allerdings immer der Spaß an Bewegung und Gesundheitsförderung – und den haben alle Beteiligten bestätigter Maßen gehabt.

Sollten Sie das Team Integral unterstützen wollen oder Fragen zum Thema Gesundheit haben, wenden Sie sich gerne an die Gesundheitsplattform unter Tel. 0664/ 60 230 60 240 oder unter www.gesundheitsplattform.info ■

Premiere gelungen

SVS NÖ spielte erstmals im Multiversum – und holte einen Sieg

„SVS NÖ – Liebherr Ochsenhausen 3:2" – so lautete die nüchterne Kurzmeldung nach der Begegnung im Rahmen der Tischtennis-Champions League am 26. November.

Premiere

Dahinter stand eine gelungene Premiere der Tischtennisspieler im neuen Multiversum. Mehr als 1.500 Besucherinnen kamen, um die Partie zu verfolgen – und erlebten ein Tischtennis-Fest, wie es nur selten zu sehen ist.

Dazu trugen auch die Damen von SVS Ströck bei, die am Parallel-Tisch ihre Begegnung im ETTU-Cup gegen US Saint Berthevin ebenfalls 3:2 für sich entschieden. Die Damen stehen damit im Viertelfinale des ETTU-Cups und treffen Mitte Jänner bzw. Mitte März auf Berlin Eastside.

Joungsters verloren

Im letzten Spiel der Gruppenphase, gegen Ponotoise Cergy, ließen Werner Schlager und Chen Weixing den jüngeren Spielern den Vortritt. Daniel Habesohn und Stefan Fegerl bringen die Niederösterreicher mit 2:0 in Führung. Anschließend kann das von Dominik Habesohn komplettierte Trio die erste Niederlage in Gruppe C aber nicht mehr abwenden. ■

Daniel Habeson kämpfte, verlor jedoch die Partie in Schwechat.

Werner Schlager freute sich über den gelungenen Einstand im Multiversum.

Volleyballerinnen ungeschlagen

Acht Spiele, acht Siege, 24:2-Sätze! Post Schwechat bleibt in der Middle European League (MEL) das Maß der Dinge!

Jüngster Coup der Volleyballerinnen: ein klares 3:0 gegen Slavia UK EU Bratislava. Klubchef Ing. Karl Hanzl : „Bei dieser Mannschaft geht jedem Volleyballfan das Herz auf. Die Mädels spielen mit Spaß, Lust und kämpfen um jeden Ball wie die Löwinnen."

Einen Sieg gab es auch in der ersten Europacup-Begegnung: Post Schwechat fertigte am 8. Dezember Vizura Belgrad auswärts mit 3:0 ab. ■

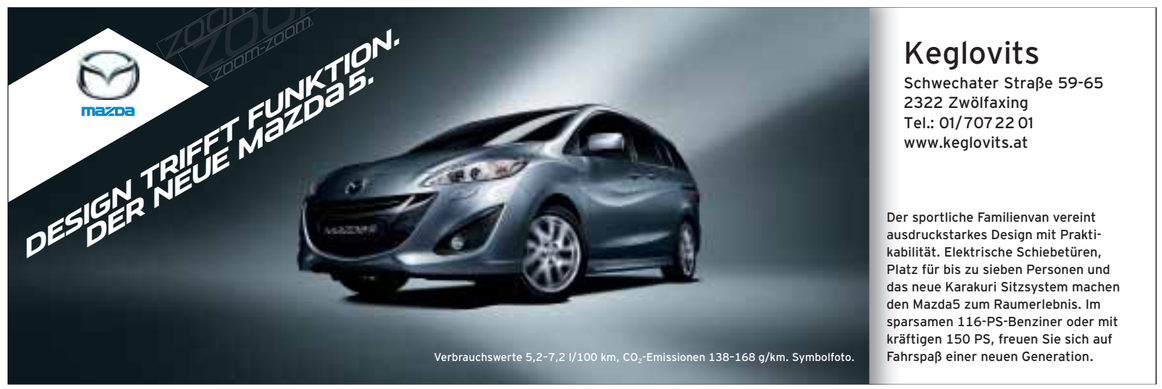
Corner

von Ing. Karl Hanzl

Das neue Maß Groß war das Medienecho bei der ersten Veranstaltung im Multiversum. Der Tenor: Dieser Veranstaltungskomplex ist das neue Maß für den Hallensport in Österreich.

Dem ist nur eines hinzuzufügen: Hier wird nicht nur der Hallensport Erfolge feiern, hier werden – und das haben schon die ersten Veranstaltungen gezeigt – auch Kultur, Show und Unterhaltung groß herauskommen.

Aus meiner Sicht ist natürlich der sportliche Aspekt besonders wichtig. Die Erfolge der Tischtennismannschaften und der Volleyballspielerinnen wirken als Magnet. Es wird 2011 darauf ankommen, diese Erfolge fortzusetzen und so neues Publikum in die Halle für alle zu bringen. Wer einmal dort war und unsere SportlerInnen siegen gesehen hat, der kommt gern wieder. Die SVS kann damit im neuen Jahr sehr viel dazu beitragen, dass das Multiversum ein Erfolg wird. Für den Sport, für Kultur, Show und Unterhaltung – für die Menschen in Schwechat.



Christbaum-Sammelstellen

Kledering
Bahnhofplatz, Abfallsammelzentrum Kledering
Feuerwehrgasse, Parkstreifen vor Nr. 5
Hinfnergasse, Grünfläche Kreuzung Rappachgasse

Mannswörth
Goldackerweg, Abfallsammelzentrum Mannswörth
Hausleithnergasse, Fläche vor Nr. 7
Heideweg, Grünfläche nach der Wohnhausanlage
Kolbgasse, gegenüber Kolbgasse Nr. 11
Mannswörther Straße, vor Kinderspielplatz beim Hexenhaus
Mannswörther Straße 106, gegenüber Volksschule
Römerstrasse, gegenüber Nr. 17
Steinriegelgasse, Kreuzung Hans Kudlich-Gasse

Rannersdorf
Alois Kellner-Str. 65, Abfallsammelzentrum Rannersdorf
Alois Kellner-Straße, Kreuzung Baiergasse
Brauhausstraße, Kreuzung Alois Kellner-Straße bei Schaltkasten
Brauhausstraße 71, Grünfläche vor Hort
Franz Schuster-Straße, Stadionparkplatz gegenüber Rothmühle
Hähergasse, Grünfläche Kreuzung Pirusgasse
Ponzweg, Grünfläche vor Spielplatz
Wallhofgasse, im Wallhof
Wirtingerstraße, Grünfläche Kreuzung Hofstättengasse

Schwechat
Alanovaplatz, Wendeplatz vor Busbahnhof, gegenüber Nr. 18
Bergzeile, gegenüber Bergzeile 14 beim Trinkbrunnen
Ehrenbrunngasse, bei der Mauer zwischen Gymnasium und Shell Tankstelle
Ehrenbrunngasse, Grünfläche Kreuzung Neukettenhofer Straße bei Radweg
Einhorngasse, Graben zwischen Nr. 23 und Luchsweg Nr. 1
Felmayergasse, Grünfläche beim Basketballplatz
Frauenfeld neu, gegenüber Brauhausstraße 16
Gladbeckstraße 3, bei Stiege Nr. 1
Himberger Str. 72, Abfallsammelzentrum Schwechat
Hintere Bahngasse, vor Trafostation, neben Einfahrt Eisenbahnmuseum
Hutweidestraße, bei Abfallsammelinsel gegenüber Nr. 5
Hutweidestraße, Kreuzung Ginsterweg bei Abfallsammelinsel
Jesuitenmühlstraße, Kreuzung Mannswörther Straße
Kranichgasse, Graben zwischen Nr. 41 und 43
Leopold Prechtl-Gasse, Parkplatz neben Doppelgarage
Pitschenederweg, Parkplatz neben Nr. 1a
Plankenwehrstraße, Grünfläche Kreuzung Steggasse
Primbergerplatz, Grünfläche Kreuzung Schießstättenstraße
Prinz Eugen-Str. / Alfred Horn-Str., Grünfläche gegenüber Prinz Eugen-Str. Nr. 5
Reitbahngasse, Umkehrplatz bei Nr. 34
Schöffelgasse , Ende Sackgasse
Schrödlgasse, neben Kindergarten gegenüber Nr. 14
Sendnergasse, Sackgasse bei Abfallsammelinsel neben Nr. 46
Sendnergasse 23-25, neben Müllplatz
Spirikgasse / Josef Renner-Gasse, Parkplatz gegenüber Spirikgasse Nr. 23
Tiefenbachergasse / Bahngasse, neben Einfahrt Fa. Schmidt
Werkbachgasse, Abfallsammelinsel beim Bahndamm (Durchgang)
Wiener Str. 41, vor Fa. Baumgartner
Zirkelweg, links vor Pfarrzentrum Nr. 8

Die Abholung der Christbäume durch den Städtischen Bauhof erfolgt vom 10. Jänner bis 4. Februar 2011 von den gekennzeichneten Sammelstellen. Auskünfte dazu erhalten Sie auch bei der Stadtgemeinde Schwechat, Martin Frank, vom 10. Jänner bis 4. Februar.2011 Telefon: 01/70108-264. Alle Infos auch auf www.schwechat.gv.at

Schwechat als Mittelpunkt

neuer archäologischer Erkenntnisse

Ausstellung für das Frühjahr 2011 geplant

Als Anfang des Jahres 2010 auf dem Areal Wiener Straße / Alanovaplatz die Arbeit zu einer ersten, großen Ausgrabung in moderner Zeit aufgenommen wurde, war man sich im Allgemeinen bewusst, dass es sich um den Boden des ehemaligen Römerkastells handelte. Dass die Ausgrabungen für derartige Sensationen sorgen würden, das hatte man sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht erwartet.

Das Ausgrabungsfeld zwischen Wiener Straße und Alanovaplatz

Zwei, zeitgleich parallele Grabungen

Zeitgleich rückte Schwechat 2010 an einem weiteren Standort in das Interesse der Archäologie: am Schwechater Frauenfeld, im Bereich Klederinger Straße, Gladbeckstraße und Enfieldstraße, fand eine weitere, ebenso erfolgreiche Grabung statt.

Die Ausgrabung am Alanovaplatz führte zum Überdenken bisheriger Annahmen über die Geschichte der Römerzeit in Schwechat.

Der Schwechater Bürgermeister Johann Ableidinger hatte durch sein Engagement und seine Leidenschaft für die Geschichtsforschung Anfang des 20. Jahrhunderts erreicht, dass archäologische Grabungsarbeiten in Schwechat stattfanden. Ableidinger und den Wissenschaftern der damaligen Zeit verdanken wir die ersten, grundlegenden Kenntnisse über das Römerlager. Die aktuellen Forschungen erweitern, korrigieren und ergänzen diese Kenntnisse nun auf höchst wertvolle Weise.

Die Größe des Lagers

Ableidinger, der sehr akribisch alle Details zur Geschichte Schwechats festhielt, lag in seinen Annahmen, die Größe des Lagers betreffend, nicht ganz falsch. Jedoch wurde eine seiner Skizzen an der falschen Stelle eingehängt, was zur Folge hatte, dass die Größe des Lagers nicht richtig angenommen wurde. Nun konnte die aktuelle Ausgrabung am Rande der Wiener Straße den verfüllten Lagergraben erkennen. Der Verlauf dieses Grabens war, eben durch dieses Missgeschick, bis dahin 30 Meter weiter südlich angenommen worden. Daraus ergibt sich, dass die rekonstruierte Lagerfläche größer ist.

Entlang des Donaulimes nimmt man generell für die Zeit vor der Errichtung eines Steinkastells eine Holz-Erde-Konstruktion an. Bei der aktuellen Grabung konnte jedoch keine ausgedehnte Holzbauphase nachgewiesen werden.

Besiedlung „vor und nach den Römern"

Ein interessantes Ergebnis stellen auch die Nachweise von einer Besiedlung des heute Schwechater Grunds „vor und nach den Römern" dar. Neben Funden aus dem Neolithikum war es vor allem die Erkenntnis über eine Siedlungskontinuität nach dem Ende der römischen Herrschaft, die einer Sensation gleicht. Durch Befunde des 6./7. Jhdts. n.Chr. konnte die frühmittelalterliche Nachbesiedlung des Areals bewiesen werden.

Langobardengräber am Frauenfeld

Bei den schon erwähnten Ausgrabungen am Schwechater Frauenfeld stieß man auf ein Gräberfeld aus zwei Zeitperioden, wobei der Großteil dieser Gräber aus der Römerzeit stammt. Diese Gräber stammen aus einer Zeitperiode zwischen dem 1. Jhdt. n.Chr. und dem 3. Jhdt. n.Chr. Von besonderer Sensation waren hier die reichen Grabbeigaben, die – obwohl es sich hierbei stets um stark umkämpftes Gebiet handelte – Plünderungen nicht zum Opfer gefallen waren.

Das zweite Gräberfeld stammt aus dem 5. Jhdt. n.Chr. Es sind dies Gräber der Langobarden, eines germanischen Volkes, das nur relativ kurze Zeit auf dem Gebiet des heutigen Niederösterreich siedelte. Aus diesem Grund sind die Funde und Erkenntnisse umso wertvoller.

Ausstellung

Aufgrund des großen Interesses in der Bevölkerung und des hohen wissenschaftlichen Wertes, wird sich im Frühling 2011 eine Ausstellung mit den Ergebnissen der Ausgrabungen beschäftigen.

Dr. Christina Pal